

H. P. K. (Zans Philipp Koburger) und ein Kleeblatt auf Graf Wolfgang's gemeinschaftlichen Thalern von 1632. bis 35. dann der Grafen Johann Georg II. Christian Friedrich, Carl Adam, und Johann Georg III. Münzen von 1634. bis 1665. und auf dem eislebischen Doctor luthers Thaler von 1661.

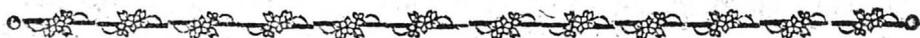
A. B. K. und ein Kleeblatt auf den Münzen der Grafen Franz Max. und Heinrich Franz von 1667. bis 75.

Ein kleiner Anker auf den Gulden dieser Grafen von 1674. und 75.

I. I. G. (Grundler) auf Johann Georg III. Sterbthaler und auf den Münzen Fürst Heinrichs.

Der kleine Reichsapfel der auf vielen Münzen von 1573. an bis 1632. angetroffen wird, soll ohnfehlbar ein Zeichen seyn, daß dieselben den Reichsmünzordnungen gemäß ausgeprägt worden.

Das Monogramma I E S V auf Graf Davids erstem Thaler ist wohl kein Münzzeichen, sondern ein Zeichen der Andacht des Grafens.



SANCTVS GEORGIVS IN NVMMIS,

oder

Entwurf eines Sanctgeorgenmünzcabinet's.

Neugriechische oder Constantinopolitanische Münzen.

Nach Köhlers Anführen im ersten Theil der Münzbel. p. 247. hat der griechische Kaiser Constantinus Ducas den heiligen Ritter Georg zuerst 1061. auf seine Münzen setzen lassen, welches seine Nachfolger Manuel Comnenus und Alexius Andronikus nachgethan.

Rußis

(*) Hiedurch wird das p. 6. geleistete Versprechen erfüllt. Da es aber der erste Versuch ist, welcher hiemit vorgelegt wird, so kan es nicht anderst seyn, als daß manche Zusätze dazu möglich sind. Vielleicht finden jedoch Münzliebhaber in selbigem einiges, das sie gebrauchen können.

M m